

Methoden des Schriftspracherwerbs

Beitrag von „alem2“ vom 3. Juni 2007 22:03

Hallo,

an meiner Schule wird mit dem Konzept "Lesen durch Schreiben" gearbeitet. Die Kinder bekommen die Anlauttabelle von Tinto, schreiben damit frei und arbeiten in Eigenregie das Buchstabenheft von "mimi, die Lesemaus".

Ich übernehme zum ersten Mal eine erste Klasse und fühle mich sehr unsicher. Die Alternative wäre, zusätzlich zur Anlauttabelle und dem freien Schreiben, für alle gleichzeitig einen Buchstaben der Woche einführen und so gemeinsam und weniger frei das Buchstabenheft erarbeiten.

Was würdet ihr einer Anfängerin empfehlen?

Lg Alema

Beitrag von „sally50“ vom 3. Juni 2007 22:08

So habe ich es gemacht. Wenn Du magst, lies Dich durch.

<http://www.grundschultreff.de/forum/thread.p...id=41&styleid=1>

Beitrag von „Biene73“ vom 4. Juni 2007 12:42

Hallo Alema,

ich habe es ungefähr so gemacht, wie hier beschrieben:

<http://www.rechtschreib-werkstatt.de/rsl/html/anfangsunterricht.html>

Als Buch übersichtlich hier dargestellt:

[Lehrerforen - Materialtipp - Richtig schreiben von Anfang an](#)

Habe mit dieser freien Vorgehensweise gute Erfahrungen gemacht. Ist natürlich am Anfang knifflig, die Kids so von der Leine zu lassen. Daher haben wir am Anfang lange Zeit damit zugebracht, uns die Methoden zusammen zu erarbeiten. Das hat sich hinten raus sehr gelohnt.

Viel Erfolg!
Biene

Beitrag von „kaeferchen“ vom 4. Juni 2007 17:28

Ich habe auch frisch aus dem Ref mit der Rechtschreibwerkstatt gearbeitet und bin damit gut zurecht gekommen. Um mich selbst zu beruhigen, habe ich anfangs immer noch jede Woche eine Stunde lang einen Buchstaben gemeinsam eingeführt: Schreibübungen und eine spielerische Hörübung. Habe aber bald gesehen, dass die Schüler das nicht brauchen. Jetzt bin ich aber dabei immer mal wieder Buchstabenkombinationen wie sp, st, qu oder ähnliches mit allen gemeinsam zu erarbeiten.

Viel Spaß mit deinen Erstis.

kaeferchen

Beitrag von „alem2“ vom 4. Juni 2007 22:58

Hallo sally,

dein Tagebuch habe ich fast ganz gelesen und bin begeistert. Ich finde vor allem toll, wie du die Kinder siehst und ihnen begegnest. Du schimpfst wenig und suchst bei Gewusel und Durcheinander ganz ruhig die Ursachen.

Hast du diese dokumentation auch den Eltern deiner Erstklässler nahe gelegt oder für "Fremde" gedacht?

Sehe ich das richtig, dass du in Deutsch, zusätzlich zur Anlauttabelle und dem freien Schreiben, Leseversammlung etc. immer einen buchstaben für alle gemeinsam eingeführt hast? Oder haben die Kinder das buchstabenheft später in Eigenregie durchgearbeitet, egal welcher buchstabe zuerst?

LG Álema

Beitrag von „sally50“ vom 5. Juni 2007 21:14

Klar lesen die meisten Eltern mit. Sie mussten ja auch einverstanden sein, dass ich Fotos und Texte der Kinder ins Netz stelle. Es gibt auch Eltern, die das nicht möchten, deswegen sind manche Bilder geweißt.

Ich habe nach der Einführung der Anlauttabelle exemplarisch einige Buchstaben mit den Kindern gemeinsam erarbeitet, um ihnen das Procedere klar zu machen. Danach haben sie selbstständig weiter gearbeitet. Es ging mir dabei hauptsächlich um das korrekte Schreiben.